

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS**

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 12 NOV 2004

WIPO

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2002-1102P	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/11487	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 16.10.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 18.11.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G03G15/02		
Anmelder OCE PRINTING SYSTEMS GMBH et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☒ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 29.03.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 11.11.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Kys, W Tel. +49 89 2399-6513 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-11 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-31 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/5-5/5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).
- (Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

IV. Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:
- ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
 - ☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
 - ☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.
2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3
- ☐ erfüllt ist.
 - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
siehe Beiblatt
4. Daher wurde zur Erstellung dieses Berichts eine internationale vorläufige Prüfung für folgende Teile der internationalen Anmeldung durchgeführt:
- ☒ alle Teile.
 - ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche Nr. beziehen.

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|---------------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-31 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-16, 25-31 |
| | Nein: Ansprüche 17-24 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-31 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/11487

siehe Beiblatt

Zu Punkt IV : Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. Ansprüche 1-16, 26-31 definieren ein in einen Drucker oder Kopierer einschiebbares und daraus herausziehbares Kontaktelement für das elektrische Aufladen eines Transportbandes, zum Auswechseln ohne Werkzeughilfe bei Verschleiß.
2. Ansprüche 17-25 definieren eine Kunststoffolie an einem Trageelement für elektrischen Kontakt zu einem Transportband, für eine gleichmäßige Aufladung im Umdruckbereich.
4. Gemeinsam ist den beiden Gruppen von Ansprüchen nur, daß die darin definierten Vorrichtungen jeweils ein klingenartiges Kontaktelement umfassen zum Aufladen eines Transportbandes für den Transport von Aufzeichnungsträgern im Umdruckbereich eines elektrofotografischen Druckers oder Kopiergerätes.
- 5 D1(=US,A,5353101) zeigt aber eine Klinge (2 in D1, Figs.1, 2) für das elektrische Aufladen einer lichtempfindlichen Trommel (1 in D1, Figs.1, 2) mit einer Elektrode (3 in D1, Fig.1) auf der Rückseite, um Entladungen und Streifenbildung im Umdruckbereich zu vermeiden, vgl. Sp.2, Zeile 52-68. D2 (=US,A,5666622) zeigt des weiteren leitende Walzen (25 in D2, Fig.8), Bürsten (20 in D2, Fig.7) und/oder Kontaktplatten (12 in D2, Fig.1) nach einem Umdruckbereich für das kontrollierte Neutralisieren von Ladungen auf Kopieträger und Transportband (5, 23 in D2, Figs.1,7, 8), vgl. Sp.8, Zeilen 52-61; Sp.11, Zeilen 2-49.
5. Einerseits nun hängt die Kontrolle eines Oberflächenpotentials nicht davon ab, ob ein Transportband oder eine Phototrommel entsprechend kontrolliert wird; andererseits sind verschiedene bekannte Kontaktkörper - nicht abschließend - aufgezählt. Unabhängig von welchem der bekannten Dokumente ein Fachmann auch immer ausgeht auf der Suche nach einer alternativen Konstruktion, die Verwendung eines klingenartigen Kontaktelements zusammen mit einem Transportband ist im Rahmen einer laborüblichen Entwicklungsarbeit zu erwarten.
6. Die sonstigen Merkmale der beiden unabhängigen Vorrichtungsansprüche 1 und 17 definieren bloß unterschiedliche Ausführungsformen für unterschiedliche Zwecke: ein technischer Zusammenhang ist den besonderen Merkmalen nicht erkennbar, nämlich einem einschiebbaren und herausziehbaren Trageelement zum Einen und einer Kunststoffolie zum Anderen.

Zu Punkt V : Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur

Stützung dieser Feststellung

A. Unterlagen

Die vorläufige Prüfung gemäß Artikel 33 PCT erfolgte angesichts der folgenden, im internationalen Recherchenbericht (IRB) zitierten Dokumente;

D1:=US,A,5353101; D2:=US,A,5666622; D3:=DE,A,19501544; D4:=DE,A,19548916.
D2, D3 sind in der Anmeldung auf S.2 bereits erwähnt.

B. Erläuterungen (insoweit klar, siehe folgende Punkte 1., 3.)

1. Das in den unabhängigen Ansprüchen 1, 17, 26 genannte Kontaktelement zum Übertragen von Ladungen auf ein Transportband ist spezifiziert als "klingenartig", also beispielsweise in Form und Querschnitt vergleichbar einer Schwertschneide, d.h. in der Form des im Gebrauch klingenartigen Kontaktelements (10 in D4, Fig.1b) zum Aufladen einer lichtempfindlichen Trommel (30 in D4, Fig.1b).
2. D4 zeigt insbesondere einen endlosen Film aus z.B. Polyimid und leitfähig durch Rußpartikel, ohne Schlupf in Kontakt mit einer Phototrommel zum elektrischen Aufladen. Das so aus D4 bekannte Kontaktelement hat also einen leitfähigen Kunststofffilm um ein Unterstützungselement (20 in D4, Fig.1b), vgl. D4, S.6, Zeile 31-S.7, Zeile 2.
3. Neuheit der im unabhängigen Anspruch 17 definierten Vorrichtung gegenüber dem aus D4 bekannten Kontaktelement ist nur gestützt auf die Kombination von Transportband und Kontaktelement. Ob aber das Oberflächenpotential eines Transportbandes oder einer Phototrommel entsprechend zu kontrollieren ist, wird nur als eine beliebiges zufälliges Detail angesehen, s.o. Punkt IV, 5, und kann daher nicht eine erfinderische Tätigkeit begründen.
4. Ähnliche Einwendungen ergeben sich gegen die zusätzlich in den abhängigen Ansprüchen 18 bis 24 spezifizierten Konstruktionsmerkmalen, wie beispielsweise der Kunststoffolie aus Polyimid (Anspruch 18: D4, S.6, Zeile 35), deren elektrischer Widerstand durch eingelagerte Rußpartikel verringert ist (Anspruch 19: D4, S.6, Zeile 34), mit einem Volumenwiderstand von $10^2 \Omega \text{cm}$ bis $10^9 \Omega \text{cm}$ (Anspruch 20: D4, S.6, Zeile 38).
5. Andererseits ist den im IRB zitierten Patenten kein Hinweis auf das einschiebbare und herausziehbare Trageelement gemäß Anspruch 1 zu entnehmen. Daher sind die Gegenstände von Anspruch und dem zugehörigen unabhängigen Verfahrensanspruch 27 sowie von allen hiervon abhängigen Ansprüchen als neu und

nicht-offensichtlich anzusehen.

6. Die gewerbliche Anwendbarkeit steht angesichts der zitierten Patente außer Frage.